



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 27. September 2010, 10:30 Uhr

Begrüßungsrede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
des Bayerischen Tourismustags 2010

am 27. September 2010
in München

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Präsident Meyer,

sehr geehrte Frau Wiedenmann,

sehr geehrte Frau Schüller,

**sehr geehrte Präsidenten und Vorsitzende
der anwesenden Verbände,**

**sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus
dem Bayerischen Landtag, dem Bundestag
und dem Europaparlament,**

**sehr geehrte Herren Landräte und
Bürgermeister,**

sehr geehrte Referentinnen und Referenten,

liebe bayerische Tourismusfamilie!

**Bayerns
Tourismustag
2010 -
weiblicher denn
je**

Ich begrüße Sie am Welttourismustag sehr herzlich zum **Bayerischen Tourismustag 2010**.

Ein ganz besonderes Willkommen gilt unseren Gästen vom **DEHOGA Niederrhein**, die den Austausch mit den bayerischen Kollegen mit dem Besuch unserer Veranstaltung verbinden.

Außerordentlich freue ich mich über die **hohe Resonanz von fast 1.000 Teilnehmern**. Ich denke, das haben wir

- nicht nur dem **Oktoberfest-Termin** zu verdanken, sondern auch
- dem **hochinteressanten und aktuellem Thema**,
- oder doch vielleicht auch der **Frauen-Power des Tourismustags?**

Lieber Herr Präsident Mayer, wenn ich mir das heutige Programm so anschau, sind wir beide fast Exoten:

- Beim Circus Krone ist die Hausherrin weiblich,
- unsere Musikgruppe Zwirbeldirn ist eindeutig weiblich dominiert,
- wir haben eine Moderatorin, eine Keynote-Speakerin und eine Landesmarketing-Chefin,
- die Best-Practise-Beispiele werden von Damen vorgetragen und
- zum Abschluss sind wir auf dem Oktoberfest, wo mit Frau Dr. Weißhäupl ebenfalls eine Dame Hausherrin ist.

Ich hoffe, sie kann trotzdem hier am Tourismustag anwesend sein. Die Gelegenheit möchte ich gleich nutzen, Ihr ein herzliches Dankeschön zu sagen. Ihren guten Beziehungen zu den Münchner Festwirten ist es mit zu verdanken, dass wir uns danach alle im „*Himmel der Bayern*“ auf dem Oktoberfest treffen können.

**Starker
Bayerntourismus
2010: Neuer
Gästerekord im
Visier**

Die **Rahmenbedingungen für den diesjährigen weiß-blauen Tourismustag sind sehr gut**, für viele nach dem schwierigen letzten Jahr überraschend gut:

- **Deutschland und Bayern** erleben derzeit den **dynamischsten Aufschwung seit der Wiedervereinigung**.
- Weite Teile Bayerns steuern bereits wieder Richtung **Vollbeschäftigung**. In vielen Bereichen wird der **Fachkräfte- und Nachwuchsmangel** in den Vordergrund rücken. Das wird auch die bayerische Tourismuswirtschaft betreffen.

Der **Bayerntourismus** selbst hat uns 2010 bisher **sehr viel Freude** bereitet:

- Im 1. Halbjahr konnten wir mit 12,5 Mio. **Ankünften ein Plus von 6,5 %** erzielen.
- Auch die **Übernachtungen** haben stark angezogen mit einem **Zuwachs von 3,6 %** auf 34,4 Mio.
- Die **realen Umsatzsteigerungen im bayerischen Hotelgewerbe** lagen im gleichen Zeitraum bei **3,7 %**, im **Gastgewerbe** bei **2,3 %**.

Bemerkenswert dabei ist, dass der **Freistaat** als nationaler Tourismus-Champion nach langer Zeit erstmals wieder **Marktanteile in Deutschland zurück erobert**: Die **Wachstumsraten** liegen alle deutlich **über dem Bundesschnitt!** Daran haben alle im Bayerntourismus Beteiligten maßgeblichen Anteil.

Sie sehen: Der Bayerntourismus trägt aktiv zum derzeitigen Aufschwung bei. Und umgekehrt profitiert er selbst wieder von der guten Konjunktur.

Ich habe mich während der Krise gegen allzu große Schwarzmalerei verwahrt. Genauso halte ich es für angebracht, die Jubelarien jetzt piano anzustimmen – auch im Bayerntourismus. Aber zumindest bin ich sehr optimistisch, dass wir **am Ende des Jahres** nach nur einem Jahr Pause einen **erneuten Gästerekord in Bayern** auf der Habenseite verbuchen werden.

**TPK 2010:
Touristisches
Grundgesetz des
Bayerntourismus
wird novelliert**

Das Jahr 2010 ist für den Bayerntourismus auch aus einem anderen Grund ein ganz besonderes.

16 Jahre sind es nun her, dass das letzte **Tourismuspolitische Konzept der Staatsregierung** in Kraft getreten ist.

Ich habe bei meinem Amtsantritt vor zwei Jahren gesagt:

Bei allem Verständnis dafür, dass sich die

Grundwerte im Tourismus kaum ändern -

aber die Halbwertszeit dieses Konzepts ist

abgelaufen! Der alte Kompass hat ausgedient.

Wir brauchen für den Bayerntourismus ein modernes Navigationssystem.

Wir sind mit dem **Konzept auf der**

Zielgeraden. In den vergangenen Monaten

haben wir es in enger Abstimmung mit Ihnen

und Ihren Verbänden entwickelt. Hierzu an

dieser Stelle mein expliziter **Dank für den**

fachlichen Input und die ausgezeichnete

Kooperation.

Der Tourismus ist eine wichtige **Leitökonomie im Freistaat** und eine **Querschnittsbranche** wie kaum eine andere. Daher ist es mir enorm wichtig, dass wir beim neuen Tourismusleitbild **Sie alle mitnehmen** können. Denn Sie werden dieses Leitbild künftig verkörpern und mit Leben füllen!

In drei Wochen will ich das Konzept **im bayerischen Kabinett** vorstellen. Ich bin zuversichtlich, dass es auf breite Zustimmung stößt. Danach werden wir es unmittelbar den Tourismusakteuren im Freistaat bereit stellen und im Lande kommunizieren.

Ohne dem Ergebnis zu sehr vorgreifen zu wollen, möchte ich den Tourismustag nutzen, um Ihnen ein paar Vorab-Informationen zu geben:

- Das **neue Tourismuspolitische Konzept** wird weder ein Maßnahmenplan noch ein Marketingdokument oder eine wissenschaftliche Studie sein, sondern ein **fachpolitisches Grundsatzprogramm**.
- Wir werden damit den Bayerntourismus nicht auf den Kopf stellen. Dazu besteht

keine Notwendigkeit. Leitgedanke war vielmehr „**Evolution statt Revolution**“.

- Was ich will ist, dass wir hierin die **wichtigsten Kernbotschaften verankern**, die den Tourismus in Bayern in den kommenden Jahren navigieren sollen.

Dazu zählen beispielsweise die

Herausforderungen durch

- die **demografische Entwicklung**,
- den **Klimawandel** oder
- die **Globalisierung**.

Daneben will ich

- die **Vernetzung unserer Heilbäder mit der Gesundheitswirtschaft** vorantreiben,
- die **Qualitätsstrategien** fortsetzen einschließlich der Barrierefreiheit als Qualitätsmerkmal der Zukunft sowie
- auf einen **sachgerechten Ausgleich von Ökonomie und Ökologie** im Bayerntourismus hinwirken.

Nicht zuletzt wird das Konzept aber auch die Aufforderung enthalten, **neue Technologien und Kommunikationsformen** zu nutzen.

Neue Medien: Der Weg zum Bayerntourismus 3.0

Kaum ein Thema bewegt die Tourismuswirtschaft aktuell so wie die Chancen und Herausforderungen durch die **Neuen Medien**. Ganz bewusst haben wir es deshalb in den Mittelpunkt der heutigen Veranstaltung gestellt. Es geht hier auch um **Online-Marketing**, aber nicht nur. In vielen Fällen ist es nämlich ein weiteres **Service-Instrumentarium**.

Ich will vorne weg ein deutliches Plädoyer geben: Wer heute noch glaubt, um

- soziale Netzwerke,
 - bewegte Bilder,
 - mobile Dienste oder
 - geo-referenzierte Informationsdienste
- herumzukommen, irrt gewaltig. Der Zug hat bereits Fahrt aufgenommen. Je später man aufspringt, umso schwieriger wird es!

Wir haben in Bayern eine Vielzahl von Betrieben, Regionen und Städten, die bereits sattelfest sind und mit Hochdampf diese Schiene fahren. Zwei positive Beispiele mit Oberstaufer und Regensburg werden Sie heute im abschließenden Teil der Veranstaltung noch live erleben. Ganz bewusst haben wir dabei Orte mit ganz unterschiedlicher Größe und Ausrichtung gebeten, sich zu präsentieren.

Aus Zeitgründen haben wir auf ein weiteres Beispiel aus dem gewerblichen Bereich verzichtet. Dort hätte es sicher auch viele geeignete Kandidaten gegeben.

Aber ich muss ehrlicherweise auch feststellen: Der **Bayerntourismus** hat sowohl im **gewerblichen** wie auch im **regionalen und kommunalen Bereich** in der Breite noch sehr viel **Spielraum für Verbesserungen** auf diesem Gebiet. Und den gilt es schleunigst zu nutzen!

Bayerntourismus 2.0 darf keine Vision sein, es **muss Standard** werden! **Ziel** ist vielmehr der **Bayerntourismus 3.0!**

Deshalb wünsche ich mir vom heutigen Tag insbesondere Folgendes:

- Wenn Sie Touristiker sind, dann saugen Sie aus den Vorträgen Argumente und Ideen, wie Sie Ihre Chefs für das Thema öffnen und Mittel freischaufeln können!
- Wenn Sie selbst Budgets verantworten und bereit stellen, dann hoffe ich, dass wir Sie für den Nutzen und die Rendite der Neuen Medien begeistern können!

Engagement des StMWIVT

Die Neuen Medien verlangen **viel Eigeninitiative** und **Eigenverantwortung**. Die **Staatsregierung** ihrerseits **forciert** die **Infrastruktur**: Durch unser **erfolgreiches Breitbandförderprogramm**, für das wir **fast 50 Mio. €** einsetzen, verschwinden die weißen Flecken ohne schnelles Internet zunehmend von der Landkarte.

Wo es möglich und sinnvoll ist, unterstützt das Bayerische Wirtschaftsministerium zudem Projekte mit Pilotcharakter.

Als Beispiele nenne ich nur

- das im letzten Jahr gestartete **Internet-Videoportal „MeinUrlaub.tv“ des Tourismusverbandes Ostbayern**, das wir mit über 200.000 € gefördert haben, oder
- die knapp 300.000 € für den Bayerischen Heilbäderverband, mit denen die **hochprädikatisierten bayerischen Staatsbäder, Heilbäder und Kurorte Smartphone-Anwendungen** entwickeln sollen. Staatssekretärin Hessel hat für dieses Projekt erst vor vier Tagen den Startschuss gegeben.

Auch mit der BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen: Noch in diesem Jahr wird es einen **Relaunch der Homepage „www.bayern.by“** geben. Dann werden die Instrumente der Neuen Medien noch weit umfangreicher als bisher genutzt. Dazu und vor allem zur Facebook-Abstimmung über den nächsten Ausrichter der Marathon-Wanderveranstaltung *„Die 24 h von Bayern“* wird Frau Wiedenmann später noch Einiges berichten.

Emotionen im Tourismus

Die neuen Kommunikationskanäle ermöglichen, dass Gäste nicht nur über uns, sondern auch mit uns sprechen. Wir können damit **Geschichten und Emotionen** noch besser präsentieren und transportieren. Gerade darum geht es bei erfolgreichem Marketing!

Der renommierte **amerikanische Philosoph Daniel Dennitt** hat das Bewusstsein eines Menschen mit einem Regierungssprecher verglichen: Dieser verkünde Entscheidungen, an denen er

- a) nicht beteiligt war und
- b) dessen wahre Entscheidungsgründe ihm zudem nicht zugänglich sind.

Wer also Erfolg haben will, wendet sich nicht an den Regierungssprecher, sondern **direkt an die Regierung!**

Damit sind jetzt nicht Horst Seehofer, Katja Hessel oder ich gemeint, auch wenn wir natürlich für Ihre Anliegen immer ein offenes Ohr haben. Die Regierung – das sind bei den Reise- und Ausflugsentscheidungen die **Emotionssysteme im Gästehirn**. Dabei muss

man sich bewusst sein, dass es **den einen** großen Buchungs-Knopf im Gästehirn **nicht** gibt, den man finden und stimulieren kann; sondern **tausende kleiner Buchungs-Knöpfe**.

Frau Schüller wird uns in ihrem Vortrag sicherlich ein leidenschaftliches Plädoyer und Argumente für emotionale Präsentationen liefern. Und wer noch tiefer ins interessante Thema „*Neuralmarketing*“ einsteigen will, für den dürfte gleich im Anschluss Herr Präsident Meyer mit dem nächsten Deutschen Tourismustag einen exzellenten Tipp haben.

Angesichts der Bedeutung von Emotionen im Tourismus möchte ich - zurückkommend an den Anfang meiner Ausführungen - die Freude über den möglichen neuen Gästerekord und unser erfolgreiches Tourismusmarketing um einen ganz wesentlichen Aspekt ergänzen.

Unser primäres Ziel muss nämlich lauten:

Wir wollen in Bayern unsere Gäste glücklich und zufrieden machen!

Wer das **mit Herz und Hirn umsetzt**, für den wird der Weg vom Kopf zum Buchungs-Knopf

ein kurzer, ein erfolgreicher, ein nachhaltiger sein.

Einladung aufs Oktoberfest

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen heute interessante Vorträge und Gespräche. Nehmen Sie Inspiration und Anregungen mit!

Begleiten Sie uns im Anschluss auf das **Jubiläums-Oktoberfest!** Kein anderes jährliches Ereignis in Bayern und in Deutschland bewegt national wie international die Emotionen – im wahrsten Sinne des Wortes: ein **Fest voller Emotionen.**

Und wie sollte es anders sein: Auch das Oktoberfest ist ja eigentlich weiblich, denn für uns Bayern ist das größte Volksfest der Welt schlicht und einfach: „die Wiesn“.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!